Fachhochschule Schwäbisch Hall
Hochschule für Gestaltung

FHSH Jahrbuch 2008

Inhalt

Die Hochschule im Wandel 4
Aus Studium und Lehre 6
Preise und Auszeichnungen 7
Alumni vor Ort 8
Erfolgsgeschichten 9
Gestaltungskooperationen 12
Schnittstellen: Hochschulprojekte 16
Wie finanziert sich Bildung 22
Neues aus der Hochschule 24
Partnerhochschulen 27
Daten und Fakten 28

Fachhochschule Schwäbisch Hall
Hochschule für Gestaltung der
Hochschule Schwäbisch Hall GmbH
Salinenstr. 2
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 85 655-0
Fax 0791 85 655-10
info@fhsh.de
www.fhsh.de

Die Hochschule im Wandel

Prof. Dietmar Kröber, Rektor der Fachhochschule Schwäbisch Hall

„Lehrer öffnen dir das Tor. Doch über die Schwelle treten mußt du selber.“ (aus dem Zen)

Ein neues Medium entsteht: Jahrbuch 2008 der FHSH

Zum ersten Mal legt die FHSH einen Jahresbericht vor. Vor Ihnen liegt nun die erste Ausgabe des Jahrbuches 2008 der Fachhochschule Schwäbisch Hall. Damit beschreiten wir einen neuen Weg. Mit konzentrierten Texten und Daten wollen wir die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2008 notieren und festhalten. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen.

Herzlich
Ihr
Dietmar Kröber

Nach acht Jahren

Vor uns steht eine „frühreife“ Hochschule, ausgestattet mit staatlicher Anerkennung und dem Recht zur Verleihung von akademischen Bachelor-Graden für die beiden Studiengänge KulturGestaltung und MedienDesign. Dem Wesen nach und auch nach der Organisationsstruktur handelt es sich um eine private oder besser gesagt nichtstaatliche Hochschule mit einer, an Hochschulhistorien gemessen, kurzen Vergangenheit.
Die finanzielle Absicherung kommt von der Fachhochschulstiftung, die in den vergangenen Jahren als Träger fungierte. Nun wurde im November 2008 auf Anraten des Wissenschaftsrates ein wesentlicher Mangel beseitigt und für die FHSH eine eigene Rechtspersönlichkeit geschaffen. Die Entscheidungen, insbesondere die Personalentscheidungen bedürfen nun nicht mehr, wie vom Wissenschaftsrat beanstandet, der Zustimmung der Trägereinrichtung. Der Aufbau einer Hochschuleinrichtung kostet heute Geld, viel Geld. Den Löwenanteil erwirtschaftet die FHSH wie schon immer durch die Studiengebühren. Ein Drittel der weiteren Einnahmen leisten die über einhundert Partner aus Wirtschaft und Kulturinstitutionen, denen wir zu großem Dank verpflichtet sind. Dazu kommen die Erträge der Fachhochschulstiftung.

Bildung und Kreativität

Bildung, Kreativität, Wissenschaft und Kultur haben in unserem Land einen herausgehobenen Stellenwert, sie sind dessen Hauptressource. Sie stehen genauso wie schöpferisches Denken und Handeln im Fokus unserer Aktivitäten. Diesen Weg hat die FHSH beschritten und konsequent gefestigt. Als nicht staatlicher Bildungsdienstleister ist es die Aufgabe der FHSH, den Studierenden ein praxisnahes und kreatives Studium zu bieten. So hat sich abseits der Massenhochschulen in den letzten Jahren hier im Hohenlohischen eine Kaderschmiede für kreative Gestalter etabliert.
Unsere Stärke ist, dass wir klein sind. Überfüllte Hörsäle und anonyme Beratungen sind bei uns undenkbar. Die Betreuung ist exzellent und führt auch dazu, dass exzellente Abschlüsse entstehen. Die überschaubare campus-

Die Hochschule im Wandel

artige Lage im Zentrum von Schwäbisch Hall sorgt für eine starke örtliche Anbindung.
Eine weitere Stärke ist unsere Praxisnähe: „Die Verankerung in der lokalen, regionalen und teilweise überregionalen (Kultur-) Wirtschaft ist beeindruckend und erleichtert den Absolventen der FHSH den Einstieg in den Beruf.“ So lautet der Originalton des Wissenschaftsrates in seiner Stellungnahme.
Weiter freuen wir uns natürlich immer wieder über die Aussagen von erfolgreichen Agentur- und Kulturmanagern, die die wertvolle Zusammenarbeit mit unseren Absolventen loben und hervorheben.

275 Absolventen

In den letzten Jahren haben wir 275 Absolventen für Ihren Weg ins Berufsleben oder ins Masterstudium vorbereitet. Absolventen, die gerne zurückblicken und heute in der Region, in Deutschland, ja sogar weltweit in vielen Kultur- und Designprojekten Arbeit finden. Die regelmäßigen Alumnitreffen und die social communities mit unseren Ehemaligen zeugen von einer regen Vernetzung.

Change Management: Neue Strukturen und Träger für die Zukunft

Die notwendige weitere Entwicklung der FHSH ließ uns auf die Suche nach neuen Strukturen und weiteren Trägern gehen. So entstand eine Vielzahl interessanter Ideen. Neben neuen Trägern und Strukturen ist es vor allem auch das Profil der Hochschule, das heute und in Zukunft noch deutlicher, klarer und weiter gestärkt werden muss.
Mehrere private Bildungsträger haben in den vergangenen Monaten in Hall angeklopft und so konnten wir gemeinsam prüfen, inwieweit eine Kooperation Sinn macht. Nun stehen wir mitten in einer immer stärker fließenden Bewegung, die heute noch nicht abgeschlossen ist. Dass dabei viele Dinge bei laufendem Betrieb umgebaut werden müssen, ist eine der täglichen Übungen. Der Vergleich mit einem Flugzeug, das während des Flugs umkonstruiert und verändert wird, ist zutreffend.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn, die im Wintersemester 2010 ihre Pforten in Schwäbisch Hall öffnen wird. Die bis heute mit den Verantwortlichen der Hochschule geführten Gespräche und erste professionelle Begegnungen zeigen uns auf, dass es in Kürze eine gute Zusammenarbeit und gemeinsame Angebote für die Bevölkerung von Hall geben wird.
Die Entwicklung der FHSH wird im Jahr 2009 die passenden und notwendigen Richtungen einnehmen. Die wichtigste Aufgabe für die Zukunft wird dabei sein, als erstes mit großem Elan die Akkreditierung der bestehenden Studiengänge anzugehen. Dazu ist noch einiges an Aufbau- und Strategiearbeit zu leisten. Natürlich sind wir dabei auf ein Netzwerk an Partnern angewiesen. Denn diese Arbeit bedarf potenter Unterstützung, finanziell und ideell. Nur aus einem außergewöhnlichen Engagement heraus kann Außergewöhnliches entstehen.

Aus Studium und Lehre

Im Jahre 2008 wurden von der Fachhochschule 42 Bachelorabschlüsse vergeben

Studium KulturGestaltung

Ballheimer Ann-Christin
Breuer Janina
Brielmann Julia
Deli Bianca
Gunzenhauser Martin
Haas Christina
Hofer Lena
Kallendrusch Johannes
Lauschke Loreen
Lütjens Lisa
Mayer Annica
Miller Lena
Möller Rainer
Neumann Lena
Noebels Anna
Stoll Normen
Stroh Benjamin
Tatzel Alexandra
Trenkler Katharina
Wehrmann Melanie
Zander Gesine

Studium MedienDesign

Barth Daniel
Csott Nadja
Czurda Anette
Engelen Olivia
Ertel Michael
Friedl Marina
Gretenkord Bastian
Hieke Michael
Lück Joel
Mäntele Katrin
Mogilski Maike
Naumann Tobias
Reichert Michael
Schäfer Ingo
Seeger Janina
Spiess Christina
Waldherr Christian
Wallenborn Jochen
Wieland Ellen
Wojcik Lukasz
Zirkunow Simon

Preise und Auszeichnungen

Wie in jedem Jahr zeichnete die Fachhochschule außergewöhnliche Studienleistungen aus. Den Sonderpreis der Stadt Schwäbisch Hall in Höhe von je 1000 Euro für die beste Gesamtnote erhielten:

Wintersemester MedienDesign
Maike Mogilski

Wintersemester KulturGestaltung
Lisa Lütjens und
Annika Mayer (anteilig)

Sommersemester MedienDesign
Marina Friedl

Den Sonderpreis des Vereins der Freunde und Förderer in Höhe von je 1000 Euro für die beste Bachelorabschlussarbeit erhielten:

Wintersemester MedienDesign
Michael Hieke
„Remix“ Interaktivität in der modernen Welt-
eine interactive Installation

Wintersemester KulturGestaltung
Lena Neumann
„Kulturelle Praxis im Wandel“

Sommersemester MedienDesign
Marina Friedl
„Das Wartezimmer“-Zeichentrick-Animation

Bachelorabschlüsse	im Jahr 2008	Gesamt (2001 - 2008)
KulturGestaltung	21	89
MedienDesign	21	144

Alumni vor Ort

ehemalige Studierende in der Region

Inside-Layout: Thilo Schnell
Inside-Layout ist seit über vier Jahren in Schwäbisch Hall der Spezialist für Web, Print und Sound-Design. Die eigene Website selbst aktualisieren, neue Inhalte einfügen und dies von überall aus - mit einem Content-Management-Systeme (z.B. Joomla) ist dies kein Problem. Einzugsgebiet ist die Region Heilbronn-Franken und Stuttgart.
Kontakt: www.inside-layout.de

Feine Brause: Lena Neumann
Das monatlich erscheinende illustrierte Magazin für Kultur und Freude in Schwäbisch Hall zeichnet ein erfrischend anderes Bild der Hochschulstadt. Auf 60 Seiten werden Reportagen, Interviews, Kolumnen, knallbunte Rubriken und hochwertige Fotografien in ein herausragendes Layout eingebettet.
Kontakt: www.feinebrause.de

DINAPIX: Georg Habelt
Die Idee zu DINAPIX entstand schon während des Studiums. Im Juni 2005 wurde die Full-Service-Werbeagentur gegründet und bietet seitdem erfolgreich Marketingkonzeption, -strategie und -beratung; Print und Layouting; Corporate Design; Webdesign und Onlinemarketing; 2D/3D Visualisierungen; Animation sowie Film und Video an.
Kontakt: www.dinapix.de

ADSETTER: Peter Cramer
integrierte Kommunikation bezeichnet im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit den Prozess der allumfassenden und vernetzten, aber zielgerichteten Kommunikation. Adsetter entwickelt Lösungen, um mehr Besucher, mehr Interessenten, mehr Kunden für die eigene Internetpräsenz zu gewinnen.
Kontakt: www.adsetter.com

ADSETTER
INTEGRIERTE ONLINE-KOMMUNIKATION

Erfolgsgeschichten

Erfolgreiche Absolventen/innen an der FH Schwäbisch Hall

Marina Friedl: Erfolgreicher Berufseinstieg bei RTL II

Marina Friedl verbrachte nach dem Abitur mit Schwerpunkt Kunst ein Jahr „Working Holiday“ in Australien und Neuseeland. Dieses Auslandsjahr gab denn auch den letzten Anstoß für ein Mediendesign-Studium an der FHSH. Die Vielschichtigkeit der Lehrinhalte und der Raum für persönliche Entwicklung faszinierten die junge Studentin. Ihre Schwerpunkte setzte sie bald in Computergrafik, Animation, Interactive Media und Drehbuch. „Ich habe besonderen Wert auf den Praxisbezug und die Verbindung dieser Disziplinen gelegt“, kommentiert Marina Friedl ihre Studienzeit. Im Auslandssemester am Cleveland Institute of Art (USA) und während der Arbeit bei Yukfoo Animation in Neuseeland (Praxissemester) vertiefte sie ihre Kenntnisse. Für Ihr erfolgreiches Studium erhielt sie einen Preis und zudem wurde ihr Animationsfilm “Das Wartezimmer“ als beste Bachelorarbeit ausgezeichnet. Direkt nach dem Studium wurde Marina Friedl für den Fernsehsender RTL II über das Unternehmen Image Plus Media angeworben. „Etwas stressig war es schon in den ersten Tagen, aber das Arbeitsklima ist angenehm und ich bekomme einen sehr guten Überblick von den Abläufen bei einem Fernsehsender. Ursprünglich dachte ich, es würde noch ein paar Jahre dauern, bis ich so eine tolle Stelle bekomme!“, wie sie selbst eingesteht. Nach einer Woche Einarbeitung betreute die 25-jährige Wahlmünchnerin bereits eigenständig erste Projekte.
Als Graphic Artist in der On Air Promotion bei RTL II liegen ihre Arbeitsschwerpunkte im Design und in der Animation.

Ein Aufgabenbereich besteht darin, die CI-Elemente für den Fernsehsender zu organisieren und zu verwalten. Da die Graphik Abteilung in der On Air Promotion nur mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt ist, arbeitet Marina Friedl auch regelmäßig mit einer Agentur zusammen. Ein umfangreiches Arbeitsfeld ergibt sich aus der manchmal sehr kurzfristigen „Verpackung“ einer neuen Fernsehserie. Für neue Sendungsformate muss zeitnah ein Sendungslogo entworfen werden. Ein solches Logo hat Marina Friedl beispielsweise für den Genre-Opener des Labels „Helden in Serie – Der stärkste Mittwoch der Welt“ entwickelt. Auch Sendungen wie das RTL II Nachrichtenjournal wollen grafisch verpackt werden. Ein kreativer Job mit großer Verantwortung. Und Marina Friedl fügt hinzu: „Und last but not least: es ist toll, seine eigene Arbeit im Fernsehen zu sehen!“

Erfolgsgeschichten

Erfolgreiche Absolventen/innen an der FH Schwäbisch Hall

Annika Mayer: eine Galerie für Stofftiere

Annika Mayer beendet ihr ausgezeichnetes Studium mit einer ungewöhnlichen Aufgabe: die Privatsammlung eines hochrangigen Wirtschaftsmanagers soll in einer Galerie ausgestellt werden. Nach sechs Semestern Kulturgestaltung auf der privaten Fachhochschule Schwäbisch Hall übernimmt die junge Absolventin eigenständig das umfangreiche Ausstellungsprojekt „Stofftiere – Spielzeug und Sammlerstücke“ für die Galerie der Stadt Sindelfingen.
Als der ehemalige Daimler-Manager Prof. Jürgen Hubbert seine Steifftier-Sammlung anbot, griff Annika für ihre Bachelorarbeit zu. „Mit einer persönlichen Vorliebe für Stofftiere hat die Ausstellung nichts zu tun. Mich beeindruckt die Geschichte der Firmengründerin Margarete Steiff, und da ich mich so weit wie möglich in die Materie einarbeite, begeistere ich mich schließlich immer für das Thema.“
Für die Ausstellung der Stofftiere genügt es aber nicht, die rund 4000 Tiere nur in Empfang zu nehmen. Annika Mayer erarbeitet ein Ausstellungskonzept und organisiert den Ablauf der begleitenden Veranstaltungen. Eine Galerieassistentin darf ruhig auch beim Aufbau mit anpacken, so dass die Ausstellung auch ins rechte Licht gerückt wird. „Spielzeug und Sammlerstücke“ war erfolgreiche Ausstellung und Abschlussarbeit zugleich.
Bereits während ihres Studiums widmete sich Annika Mayer mit viel Eigeninitiative den anspruchsvollen Studieninhalten aus der Pädagogik, dem Kulturmanagement und der Kunstgeschichte. Und im Praktikum vor Ort übte sich die damalige Studentin in einer Vielzahl von Tätigkeiten – ihr Arbeitsfeld reichte von der Gestaltung der gedruckten Werbung, der Betreuung von eigener Kunst und Leihgaben bis zur Organisation des museumspädagogischen Rahmenprogramms. Was fasziniert die 25-jährige Annika Mayer am Kulturbetrieb? „Jede Ausstellung ist eine neue Herausforderung mit ungewissem Ende. Man weiß nie, ob sie von den Besuchern angenommen wird. Aber wenn alles klappt, genieße ich ein tolles Erfolgserlebnis, das ich mit wenigen Fachkräften zusammen erarbeitet habe und mit vielen Besuchern teilen kann.“, beurteilt Mayer ihren außergewöhnlichen Alltag. Mit Neugierde und Kreativität arbeitet Annika Mayer auch schon an der nächsten Ausstellung.

Erfolgsgeschichten

Erfolgreiche Absolventen/innen an der FH Schwäbisch Hall

Michael Ertel: Masterstudium in Schwäbisch Gmünd

> Ihr beruflicher Werdegang?
Während der Schulzeit entwickelte ich meine ersten Projekte im Bereich Web-Design. Nach meinem Schulabschluss begann ich direkt mit dem Studium in Schwäbisch Hall.
> Warum haben Sie sich gerade für diesen Beruf und dieses Studium an der FHSH entschieden?
Dieser Beruf gibt mir die Möglichkeit in verschiedenen Bereichen kreativ tätig zu sein. Jedes Projekt hat dabei seine ganz eigenen und neuen Herausforderungen. Für das Studium in Schwäbisch Hall sprach das Konzept der Partnerfirmen sowie die familiäre Atmosphäre dieser kleinen Hochschule.
> Warum haben Sie sich für das Masterstudium an der Hochschule Schwäbisch Gmünd entschieden?
An der FHSH erlernte ich hervorragende Grundlagen des Handwerks. Nun möchte ich mit dem Masterstudium stärker in die Konzeption von strategischen Kommunikationsprojekten eintauchen.
> Beschreiben Sie bitte kurz das Thema ihrer Abschlussarbeit im Hinblick auf die Themenfindung?
Meine Abschlussarbeit befasst sich mit der internen und externen Kommunikation eines Landratsamts. Mit über 1.200 Mitarbeitern ist die Arbeit dieser Organisation sehr komplex. Die Zusammenarbeit findet dabei sowohl mit den Bürgern des Kreises als auch mit dem Land Baden-Württemberg statt. Mich interessiert, wie diese Arbeit, ihre Prozesse und die dazugehörigen Werkzeuge, wie beispielsweise Benutzeroberflächen, optimiert werden können.> Welche interessanten Tätigkeitsfelder ergeben sich mit Ihrem zweiten Abschluss?
Mit meinem zweiten Abschluss habe ich die Möglichkeit in international tätigen Firmen entscheidend Einfluss zu nehmen. Auch die Konzeptionen von diversen Kommunikationsstrategien innerhalb von Agenturen ist Teil eines möglichen Einsatzbereichs.
> Welche längerfristigen beruflichen Pläne haben Sie? Welche Karrierechancen bietet Ihre Ausbildung?
In den nächsten Jahren möchte ich in verschiedenen Kommunikationsagenturen arbeiten und Erfahrungen sammeln, um in einigen Jahren selbstständig bzw. leitend in meinem Berufsfeld tätig zu sein.
> Ihr Fazit?
Das Studium in Schwäbisch Hall war eine Zeit, die ich unter keinen Umständen missen möchte. In sozialer und professioneller Sicht konnte ich mich immens weiterentwickeln und freue mich nun, die in Hall erlernten Fähigkeiten in meinem Masterstudium weiter anzuwenden und anschließend unzählige Kommunikationsaufgaben zu meistern.

Gestaltungskooperationen - Unser Beitrag für die Zukunft

Durch eine Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung können Unternehmen und Kulturorgangisationen regelmäßig neue, innovative Ideen für Ihre Kommunikation und gestalterische Lösungen vor Ort einbinden. Die Studierenden sind während ihres Studiums blockweise neun Wochen oder alternativ einen Tag pro Woche im Unternehmen und gestalten Projekte und Aufgabenstellungen.

Plakat, Flyer, Internetauftritt der Langenburg Historic. Gestaltungskooperation mit dem Studenten Roman Biegel (MedienDesign)

Entwurf für die Titelseite einer Kundenzeitschrift der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Gestaltungskooperation mit der Studentin Lisa Weiß (MedienDesign)

Internetpräsenz der Adolf Würth Gmbh & Co KG, Künzelsau. Gestaltungskooperation mit dem Studenten Igor Krasik
(MedienDesign)

Kooperationspartner 2008
im Studium MedienDesign

A+G Schréder GmbH - Wendlingen
Adolf Würth GmbH & Co. KG - Künzelsau
Aida Development GmbH - Schwäbisch Hall
AOK Heilbronn - Heilbronn
Atrion Dübeltechnik GmbH & Co. KG - Wolpertshausen
AWO Soziale Dienste - Schwäbisch Hall
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG - Schwäbisch Hall
bgu-Umweltschutzanlagen GmbH - Bretzfeld
Brüggemann Alcohol GmbH & Co.KG - Heilbronn
CEDIC GmbH - Heilbronn
Computerhaus AFS GmbH - Flein
DIGI TV Mobiltelevision - Holzgerlingen
Druckerei Oskar Mahl GmbH & Co. KG - Schwäbisch Hall
Eibe Produktion + Vertrieb GmbHKG - Röttingen
Ernst Gunst GmbH & Co. KG - Schwäbisch Hall
Ev. Diakoniewerk Schwäbisch Hall e.V. - Schwäbisch Hall
Falkenstein Marketing + Kommunikation - Mannheim-Straßenheim
Gemeinde Wüstenrot - Wüstenrot
Goethe-Institut - Schwäbisch Hall
GSP Werbegraphic - Ohringen-Ohrnberg
Hahn Automobile GmbH & Co. KG - Schorndorf
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG - Heilbronn
Historic Events GbR - Langenburg
Hohenloher Krankenhaus - Öhringen
iti-media GmbH - Aalen
JG Service AG - Hohenwart
Kachel Tech. Dokumentation - Schwäbisch Hall-Sulzdorf
Klarner Medien GmbH - Eningen
Koi + Bonsai Zimmermann, Bühlertann
KRIWAN Industrie-Elektronik GmbH - Forchtenberg
Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart - Stuttgart
Kulturamt der Stadt Bad Wimpfen - Bad Wimpfen
Künstlersozialkasse -Unfallkasse des Bundes - Wilhelmshaven
Leitz GmbH & Co. KG - Oberkochen
Mediabüro Süd, Reinhold Brütting - Pfedelbach
MGI-TWC GmbH - Aalen
Olli´s Café und Bar O. Jerkovic und B. Priwitzer - Schwäbisch Hall
Rent Event Tec GmbH - Dannstadt
Romantikhotel „Der Adelshof“ - Schwäbisch Hall
Röther Werbung - Schwäbisch Hall
Schenk-von-Limpurg-Gymnasium - Gaildorf
Schlossgymnasium Künzelsau - Künzelsau
Schmidt+Schröter GbR - Backnang
Schwäbisch Hall aktiv e.V. - Schwäbisch Hall
Shure Europe - Heilbronn
Siller Druck GmbH & Co KG - Schwäbisch Hall
Sparmarkt Wieland - Bühlertann
Stadt Ilshofen - Ilshofen
Stadtwerke Schwäbisch Hall - Schwäbisch Hall
Terex GmbH - Langenburg
Thamm-Design - Langenburg
Thermo-pack Kunststofffolien GmbH - Gaildorf
Totems Communication GmbH - Stuttgart
T-Systems International GmbH - Leinfelden-Echterdingen
Unimess GmbH - Ulm
VR Bank Schwäbisch Hall eG - Schwäbisch Hall
WABAU Bauträger GmbH & Co. KG - Kirchheimbolanden
Weingut H.C. Drautz GbR - Heilbronn
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG - Bad Mergentheim
xmachina GmbH - Heidelberg

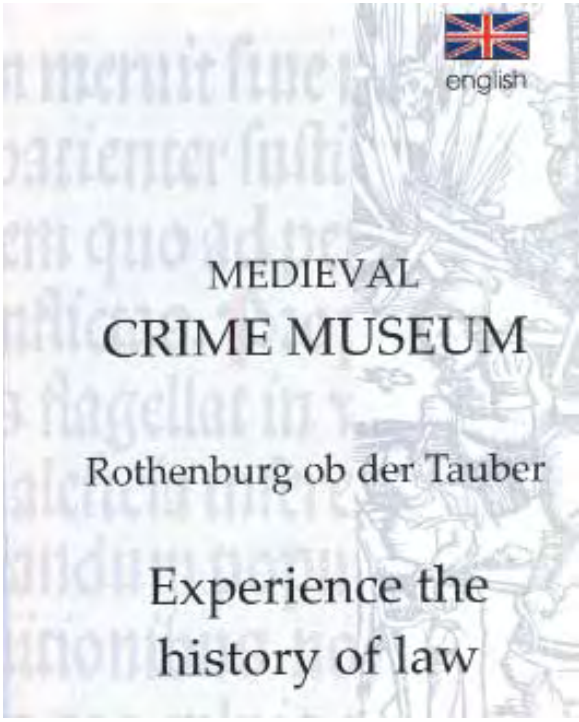
Kooperationspartner 2008
im Studium KulturGestaltung

Adolf Würth GmbH & Co. KG - Künzelsau
AeDis Kieferle, Reiner, Schmid GbR - Hochdorf
Arnold, Clemens und Anne - Bühlerzell
BauArt GmbH - Neckarsulm
Bausparkasse Schwäbisch Hall - Schwäbisch Hall
Berufsbildungszentrum Heilbronn - Heilbronn
Buchhandlung Lesezeichen - Schwabach
Buero zwo sieben GmbH - Aalen
Clemens Brocker, Baugestaltung - Neusäss
Edition Buch-Grafik-Verlag - Bad Wimpfen
Evang. Diakoniewerk Schwäbisch Hall e.V. - Schwäbisch Hall
Evang. Tagungsstätte Löwenstein - Löwenstein
Förderverein Friedensbergschule - Schwäbisch Hall
Freilichtspiele Beuren - Beuren
Freilichtspiele Schwäbisch Hall e.V. - Schwäbisch Hall
Fürstl. Hohenlohe-Langenburg'sche Hauptverw. - Langenburg
Galerie der Stadt Backnang - Backnang
Galerie Gaswerk - Schwabach
Galerie Hauff - Stuttgart
Galerie Klaus Schmitt - Schwäbisch Hall
Galerie Königsblau GmbH - Stuttgart
Geothe-Institut - Schwäbisch Hall
Hällisch-Fränkisches Museum - Schwäbisch Hall
Hohenloher Freilandmuseum - Schwäbisch Hall-Wacker
Jugendstiftung Baden-Württemberg - Sersheim
Kommunikations-Design - Ludwigsburg
Kulturamt der Stadt Bad Wimpfen - Bad Wimpfen
Kulturbüro Stadt SHA - Schwäbisch Hall
Kulturstiftung Hohenlohe - Künzelsau
Kulturzentrum am Münster, Kulturbüro - Konstanz
Kunstschule Offenburg - Offenburg
Kunstverein Heilbronn - Heilbronn
Kunstverein Schwäbisch Hall - Schwäbisch Hall
Landeshauptstadt Stuttgart-Kulturamt - Stuttgart
Landratsamt Passau, Kulturreferat - Salzweg
Lothar Bertrams - Stuttgart
Mittelalterliches Kriminalmuseum - Rothenburg
Museumspädagogischer Dienst - Stuttgart
Schloss Freudenberg - Wiesbaden
Schwäbisch Haller Bürgerstiftung - Schwäbisch Hall
Sibylle & Wein - Schwäbisch Hall
Stadt Bad Mergentheim - Bad Mergentheim
Stadtmuseum Bietigheim-Bissingen - Bietigheim-Bissingen
Stadt Friedrichshafen - Friedrichshafen
Stadt Heidenheim, Kunstmuseum+A5 - Heidenheim
Stadt Ludwigsburg, Kunst und Kultur - Ludwigsburg
Stadt Memmingen, Kulturamt - Memmingen
Stadt Niederstetten, Kulturamt - Niederstetten
Stadt Öhringen, Stadtmanagement - Öhringen
Stadt Rothenburg - Rothenburg
Galerie der Stadt Sindelfingen - Sindelfingen
Stadt- und Hospitalarchiv SHA - Schwäbisch Hall
Stadt Weikersheim, Kulturmanagement - Weikersheim
Städt. Museen Heilbronn - Heilbronn
Stadtbibliothek Schwäbisch Hall - Schwäbisch Hall
Stadtmuseum im Spital - Crailsheim
Stadtverwaltung Gerlingen - Gerlingen
Theater Pfütze - Nürnberg
Therapiezentrum am Diak GmbH - Schwäbisch Hall
Turmdersinne eGmbH - Nürnberg
VHS-Verbad Baden-Württemberg - Leinfelden-Echterdingen

Plakatgestaltung und Organisation einer Aufführung für das Evangelische Diakoniewerk. Gestaltungskooperation mit Corinna Leihenseder (KulturGestaltung)

Gestaltungskooperationen - Unser Beitrag für die Zukunft

Durchführung eines Kreativworkshops mit Kindern, Kulturamt Bad Wimpfen. Gestaltungskooperation mit der Studentin Anne Scholl (KulturGestaltung)



Gestaltung eines Flyers für das Kriminalmuseum in Rothenburg. Gestaltungskooperation mit der Studentin Eva Berger (KulturGestaltung)

Schnittstellen 2008

Hochschulprojekte im Non-Profit-Sektor

Internetauftritt für den Hospizverein Schwäbisch Hall

Gestaltung und Programmierung der neuen Website für das Kinderhospiz (www.kinderhospiz-sha.de) Hospizverein Schwäbisch Hall. Ausführung: Alexander Aust (Layout/Gestaltung), Roman Biegel (Programmierung/Technical Support), Sara Holzmann (Projektleitung/Layout), Studierende MedienDesign,
Leitung: Prof. Dietmar Kröber

Locked Up, Medienkunstprojekt

Medienkunstprojekt mit Audioinstallationen in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut, Tallin, Estland. Ausführende: Christian M. Fischer, Prof. Guido Kühn

Zeitwald - Kunstfeld der Landesgartenschau Bad Rappenau

Kreative Mitmach-Aktionen für Besucher aller Altersklassen: beispielsweise mit der künstlerischen Technik der Frotage verschiedene Bäume erleben
Ausführung: Laura Künzel, Andrea Maciejewski, Isabelle Kowacki, Corinna Leihenseder, Izabella Leszczynski (KulturGestaltung)

Cyber Sapiens

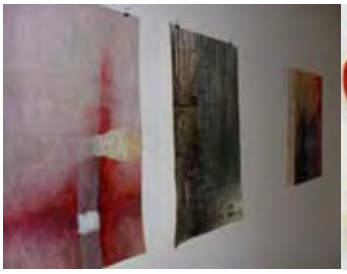
Kreatives Projekt des Children's Art Centre, Poznan, Polen im Rahmen des Symposiums „Vincent's Pocket" mit dem Titel „Cyber Sapiens", Bau von hybriden Mischwesen aus Mensch und Maschine unter dem Begriff „Fort-Schritt".
Ausführung: Studierende KulturGestaltung,
Leitung: Prof. Andreas Mayer-Brennenstuhl

Vom Holzklotz zur Marionette

Eine filmische Dokumentation des traditionsreichen Marionettentheaters mit selbst komponiertem Soundtrack, Gerhards Marionetten Schwäbisch Hall Studierende im 6. Semester MedienDesign,
Leitung: Prof. Guido Kühn

Platzgestaltung – Kunst am Sperbersbach

Konzeption und Planung eines interaktiven plastischen Objektes im öffentlichen Raum der Gemeinde Untermünkheim. Auftraggeber: Gemeinde Untermünkheim. Ausführung: Stefanie Raith, Uwe Gottfried, Dominik Scholl, KulturGestaltung,
Leitung: Prof. Eberhard A. Krämer



Schnittstellen 2008

Hochschulprojekte im Non-Profit-Sektor

Stadt Rothenburg o.d.T.

Gestaltung des Corporate Designs der Stadt Rothenburg und ihrer Werbelinie, Visuelles Erscheinungsbild der „Marke Rothenburg“ u.a. mit Logo, Schrift und Farbe
Auftraggeber: Stadt Rothenburg. Ausführung: Studierende der Hochschule, Leitung: Prof. Frank Grossmann, Lothar Schöneck

Stadt Rothenburg o.d.T. - Flughafen Tokio

Interkultureller Imagespot: 15-minütiger Imagefilm für die Stadt Rothenburg und den Flughafen Haneda in Tokio, der die Verbundenheit beider Städte hervorhebt.
Auftraggeber: Stadt Rothenburg o.d.T.
Ausführung: 1. und 6. Semester MedienDesign.
Leitung: Prof. Guido Kühn

JazzArt Festival – Imagefilm der Konzertveranstaltung

Konzertausschnitte, Festival-Impressionen und Interviews mit den Künstlern des ersten JazzArt Festivals werden zu einem Imagefilm geschnitten, der für die nächsten fünf Jahre diese Veranstaltung bewerben soll. Auftraggeber: Kulturbüro Schwäbisch Hall.
Ausführung: Studierende im 5. Semester Medien-Design, Leitung: Prof. Guido Kühn

Werbespot für einen regionalen Energiedienstleister

der Region Hohenlohe
Ausführung: Studierende im 5. Sem. MedienDesign,
Leitung: Prof. Guido Kühn

Sparkassen Stiftung – Konzept und Corporate Design

Entwicklung und Gestaltung eines Corporate Designs mit Logo und Imagekampagne
Auftraggeber: Sparkassen-Stiftung, Landkreis Schwäbisch Hall
Ausführung: Studierende MedienDesign,
Leitung: Prof. Dietmar Kröber

Plakatwettbewerb Sonnenhof

Gestaltungs-Wettbewerb für das Jubiläums-Plakat „40 Jahre Sonnenhof“ mit den Festveranstaltungen des Behindertenzentrums
Ausführung: Studierende im 3. Semester Medien-Design,
Leitung: Prof. Frank Grossmann, Prof. Guido Kühn, Prof. Dietmar Kröber

Schnittstellen 2008

Hochschulprojekte im Non-Profit-Sektor

Regiogeld „Hohenloher Franken“

Gestaltung von Geldscheinen für die Region. Der „Hohenloher Franken“ als alternative Währung mit unterschiedlichen Geldscheinen (1, 5, 10, 20 Franken) und Motiven aus der Region Hohenlohe. Verein Hohenloher Franken, Schwäbisch Hall
Ausführung: Alica Reisner, Julia Karg, Studierende im 2. Semester MedienDesign,
Leitung: Prof. Frank-J. Grossmann

Literatur im Sinn – Interaktives Kunstprojekt

Zwei Installationen zum Thema Literatur: für Spaziergänger auf der Comburg, Schwäbisch Hall und kleine Leseratten in der Stadtbibliothek in Kooperation mit dem Kulturbüro Schwäbisch Hall. Ausführung: Studierende im 4. Sem. KulturGestaltung,
Leitung: Stefanie Seiz-Kupferer

WunschStühle – Kunstaktion

Kunstprojekt mit 7–18-jährigen Mädchen für das Sommerfest der Evangelischen Jugendhilfe Friedenshort GmbH,Öhringen, Heimat für Heimatlose, Region Süd
Ausführung: Dorit Bremm, KulturGestaltung

Ju-Jutsu Budokwai Verband – Imagespot

Film zur Gewaltprävention, der im Internet und auf Werbematerialien des Verbandes eingesetzt wird
Ausführung: Studierende im 6. Semester Medien-Design, Leitung: Prof. Guido Kühn

Hochschule Heilbronn – Trailer

Trailer zur Eigenwerbung des Fachbereichs „Electronic Business“ der Hochschule Heilbronn: Virales Marketing für die gängigen Internet-Plattformen wie YouTube, StudiVZ und Flickr
Ausführung: Studierende im 1. Semester Medien-Design, Leitung: Prof. Guido Kühn, Christian M. Fischer

Teaser Kino Klappe – drei Werbespots

Realisierung von drei Werbespots für Deutschlands meistprämiertes Programmkino, die Klappe in Kirchberg, Kino Klappe, Kirchberg
Ausführung: Studierende im 3. und 5. Semester MedienDesign, Leitung: Prof. Guido Kühn

Schnittstellen 2008

Hochschulprojekte im Non-Profit-Sektor

Der Laden – Kunst- und Kulturtreffpunkt

Ausstellungsraum mit vielseitiger Ausrichtung im Stadtzentrum von Schwäbisch Hall: Treffpunkt für Studierende und Kunstinteressierte, Veranstaltungsort für Lesungen, Vernissagen und Performances
Ausführung: Elisa Biscotti, Natalis Lorenz, Katrin Siegel, KulturGestaltung

Stadt Tauberbischofsheim

Corporate Identity und Logoentwurf, Visuelles Erscheinungsbild der Stadt Tauberbischofsheim
Ausführung: Linda Neumitz, Mark Strauß, Julia Theumer, Jürgen Wolfram, 3. Sem. MedienDesign,
Leitung: Prof. Frank-Joachim Grossmann

Oxymoron TV – Fernsehsender im Internet

Von der Redaktion bis zur Moderation: kompletter Sendebetrieb einer TV-Station im Internet mit Beiträgen zum studentischen Leben in Schwäbisch Hall
Ausführung: 3. Semester MedienDesign,
Leitung: Prof. Guido Kühn

Nachschlagewerk

Datensammlung für Komponisten – Kompendium zur Charakterisierung von Musikinstrumenten Nachschlagewerk zur Verwendung in der Filmmusik, das ein schnelles Auffinden von charakteristischen Klängen erlaubt. Ausführung: 3. Semester MedienDesign,
Leitung: Prof. Fried Dähn

Messestand-Interviews aus SHA mit Ton und Foto

Wirtschaftsmesse Ilshofen, 12. – 14. September, Ilshofen
Klaus Lindenmeyer, Sara Holzmann und Alexander Aust, Studierender Mediendesign

Symptod – Trailer

Audio- und Videodokumentation des Multimediaprojektes Symptod, aufgenommen wurde der Film im Roxy in Ulm. Ausführung: Luisa Autenrieth, Felix Stahl, MedienDesign, Prof. Fried Dähn

Schnittstellen 2008

Hochschulprojekte im Non-Profit-Sektor - Ausstellungen

New Babel – Audioinstallation

Acht Lautsprecher stapeln sich in einem schwarzen Monolith: gleichzeitig abgespielte Tonbeiträge verweisen auf die moderne Informationsüberflutung. Kleincomburg, Schwäbisch Hall
07. April – 05. Mai. Ausführung: Cayley Baird, Ben Chemelski (USA), Jaroslaw Danilenko, Christian Waldherr, MedienDesign, Christian M. Fischer

Impressionen – Theaterfotografie

Atmosphärisch dichte Schwarzweiss-Bilder hinter den Kulissen der Freilichtspiele Schwäbisch Hall fotografiert. Galerie Schmitt, Schwäbisch Hall, 20. Juni – 20. Juli,
Ausführung: Elisa Biscotti (Fotografie), Katrin Siegel (Organisation), KulturGestaltung

e-phe-me-ros – Audiovisuelle Installation

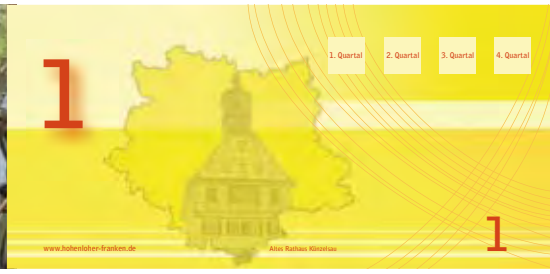
Installationen und Performances, die sich mit „Flüchtigkeit“ und dem ehemaligen Tresorraum als besonderen Ort in der Stuttgarter Mediengalerie „Tresor“ auseinandersetzen. Galerie Tresor, Stuttgart, 12. Juni 2008
Ausführung: Alexander Aust, Yvonne Becher, Roman Biegel, Nadine Hein, Sara Holzmann, Lars Klatte, Scott Lowe (USA), Patrick Maier, Collette McCray (USA), Mischa Müller, Devin Platts (USA), Elisabeth Reis, Stefan Richter, Antonia Schneider, Lisa Shingles (AUS), Nadine Tsalawasilis, Anna Weber. Leitung: Prof. Fried Dähn und Prof. Kim Collmer

Klingende Türen

Klanginstallationen zur 50-Jahr-Feier Hohenloher Kunstverein, die speziell für den Festakt im Schlosspark Langenburg entworfen wurden,Schloss Langenburg
Ausführung: Michael Hieke, Tobias Naumann, Erin Wheeler, Sebastian Gretenkord und Christian M. Fischer, MedienDesign

Exhibition of Arts – Ausstellung künstlerischer Arbeiten

Studierende zeigen ihre malerischen, zeichnerischen, installativen und fotografischen Werke, die außerhalb des Studiums eigenkreativ entstanden sind. FH Schwäbisch Hall
13. – 15. Juni 2008. Ausführung: Georg Bildstein, Uwe Gottfried, Robert Krause, Stefanie Löser, Antonia Schneider, Lisa Shingles (AUS), Monique Weber, KulturGestaltung/MedienDesign



Daten und Fakten

Träger
Hochschule Schwäbisch Hall GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim
Geschäftsführer: Thomas Hilbert
Eingetragen im Handelsregister Stuttgart

Studienangebote
KulturGestaltung
MedienDesign
6 Studien- und 1 Praxissemester
Abschluss: Bachelor of Arts

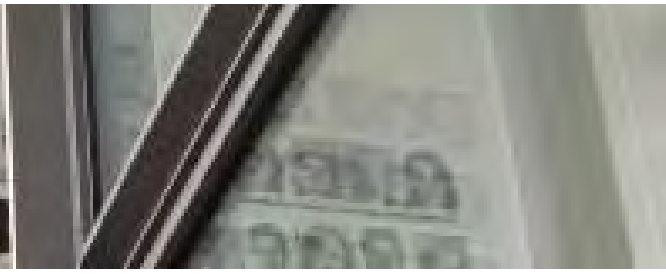
Hochschulkooperationen
Hochschule Heilbronn, gemeinsames Studium generale in Planung I-Pro, gemeinsames Weiterbildungsstudium in Kooperation mit FH Ansbach/FH Triesdorf
Gestaltungskooperationen
125 Partner aus Industrie und Kultur

Schulabschlüsse der Studierenden

Gymnasium	56 %
Berufskolleg	25 %
Fachoberschule	12 %
Sonstige	6 %

Lehrevaluation, SoSe 2008	**1** seht gut	**2**	**3**	**4**	**5** nicht gut
KulturGestaltung	37,5 %	43,9 %	14,7 %	2,9 %	0,7 %
MedienDesign	34,2 %	34,1 %	19,6 %	7,7 %	4,4 %

Einnahmen 2008	
Studiengebühren	**68 %**
Träger	**22 %**
Zuschüsse	**7 %**
Sonstige	**3 %**



Wie finanziert sich Bildung?

Martin Weiss, Verwaltungsleiter

Warum studieren junge Menschen Gestaltung an einer privaten Hochschule? Warum geben Sie für ein Angebot Geld aus, welches sie woanders für weniger, manchmal sogar umsonst erhalten? Diese Frage könnte man folgendermaßen beantworten: Weil es Gestaltung nur so und in dieser Ausprägung in Schwäbisch Hall gibt. Die Alleinstellungsmerkmale der Fachhochschule sind: eine einzigartige Fächerkombination mit intensiver Betreuung, Berufspraxis durch Gestaltungskooperationen bereits im Studium und das Auslandsemester. Diese Besonderheiten prägen bisher das Studium an der Hochschule. Für die mittelfristige Zukunft wird dies alleine nicht mehr genügen. Gesellschaftliche Bedürfnisse und die Bildungslandschaft haben sich rapide geändert. Neue, ähnlich gelagerte Studienangebote an Hochschulen ohne Studiengebühren verstärken den Wettbewerb um die besten Studierenden.

Wie finanziert sich Bildung?

Martin Weiss, Verwaltungsleiter

Die nicht ausgesprochene Mission der Hochschule ist „die Vermittlung gestalterischer Exzellenz an junge Menschen, die in diesem Berufsfeld erfolgreich tätig werden“. Was bedeutet dies genau für die Studierenden? Gute Berufschancen nach dem Studium in einem sich wandelnden Arbeitsmarkt. Wie kann sich die gute Arbeit der Professoren und des Kollegiums in diese Richtung entwickeln? Diese Diskussion wird im Rahmen der Weiterentwicklung der Studiengänge geführt werden. Die Fortschreitung der Hochschulmission von „Gestaltung“ in ein „Zentrum für Kreativität und Design“ ist denkbar. Studierende und Professoren könnten hierdurch den Fokus verstärkt auf Kreativität und anwendungsbezogene Lösungen setzen und die Berufschancen von Absolventen deutlich verbessern.

Eine „kleine“ Hochschule wie die in Schwäbisch Hall wird es ohne Vernetzung mit einem größeren Hochschulpartner schwer haben, periphere Hochschulaufgaben rein über Studiengebühren zu finanzieren. Leistungen in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Steuerung und Controlling, Buchhaltung, Zahlungsverkehr, etc. können in einem Hochschulverbund kostengünstiger erbracht werden. Studiengebühren stehen damit ausschließlich für die Lehre zur Verfügung. Erste Schritte in diese Richtung sind getan. Zur weiteren Finanzierung reichen Studiengebühren und die Beiträge der kooperierenden Unternehmen nicht für eine Kostendeckung. Hier müssen weitere Unterstützer gefunden werden.
Die Hochschule stellt sich auf die neuen Anforderungen ein und kann passgenaue Angebote für Studierende und Organisationen entwickeln. Stichworte wie Lebenslanges Lernen, europäischer und internationaler Arbeitsmarkt, passgenaue Berufsqualifizierung, Weiterbildung, berufsbegleitende Studiengänge, Drittmittelakquise durch Forschung, Verkürzung der Studienzeiten durch Trimester, etc. sind in die Beratungen mit einzubeziehen. Die Hochschule in privater Trägerschaft kann durch flache Hierarchien und schnelle Entscheidungswege sehr flexibel innerhalb der Rahmenbedingungen agieren und wird ihre Chancen nutzen.

Neues aus der Hochschule

Bibliothek in neuen Räumen
In neuen Räumen im „Herzen“ der Hochschule startete zum Sommersemester die Bibliothek. Der Besuch im Studierendensekretariat kann so mit einem Stöbern in den aktuellen Fachzeitschriften sowie über 4000 Werken zu Kunst, Design und Geistesgeschichte verbunden werden. Die Besucher- und Ausleihzahlen konnten im Jahr 2008 verdoppelt werden.

Siebdruckwerkstatt
Die Lehrveranstaltungen im Siebdruck werden auf Wunsch der Studierenden im Jahr 2008 wieder angeboten. In der Siebdruckwerkstatt können die Studierenden Farbstudien, künstlerische Drucke und T-Shirts gestalten. Die Kursangebote sind ausgebucht.

Die neue Trägergesellschaft
Zum 01. Nov. 2008 hat die gemeinnützige „Hochschule Schwäbisch Hall GmbH“ die Trägerschaft der Fachhochschule Schwäbisch Hall übernommen. Alleinige Gesellschafterin ist bisher die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Gespräche mit weiteren Interessierten werden geführt. Als Geschäftsführer der Hochschule Schwäbisch Hall GmbH ist Herr Thomas Hilbert eingesetzt.

Technikausleihe in neuen Räumen
Mit Beginn des Sommersemesters startete die neu gestaltete Technikausleihe und Service-Center im Hospitalgebäude. Durch den Umzug in größere Räume konnten die Bearbeitungszeiten deutlich verkürzt werden. Die Studierenden schätzen den verbesserten Service und nutzen rege das Angebot.

Begegnungen in USA
Ein lebendiger Austausch zwischen Hochschulen benötigt intensive persönliche Kontakte. Im April besuchte Prof. Iso Wagner die wichtigsten Partner in USA: So das CIA Cleveland Institute of Art in Cleveland, MICA Maryland Institute College of Art und die UMBC University of Maryland Baltimore County in Baltimore. Das KCAI Kansas City Art Institute in Kansas City, die CMU Carnegie Mellon University in Pittsburgh sowie die Max-Kade-Foundation in New York.

Neues aus der Hochschule

Tag der offenen Tür
Am 16. März öffnete die FHSH ihre Pforten, um den interessierten Bürgern aus Stadt und Land die Arbeiten des vergangenen Semesters zu präsentieren. Bachelor-Abschlussarbeiten, Ergebnisse der Bachelor-Vorprüfungen, Semesterarbeiten, Seminarergebnisse und Projektdokumentationen wurden ausgestellt. Ausstellungsschwerpunkte waren im Studiengang KulturGestaltung Skulpturen, Plastiken, Malerei, Farb- und Sinnesphänomenologie, Zeichnen und Installationen. Der Studiengang MedienDesign präsentierte Arbeiten aus Corporate Identity, Design Management und visueller Kommunikation, Editorial Design, Interactive Design und audiovisuelle Medien, Audio und multimediale Installationen. Über 500 Interessierte besuchten an diesem Tag die Hochschule.

Senat 2008 konstituiert
Zum Wintersemester wurden Neuwahlen im Senat durchgeführt und ein neuer Senat eingesetzt. Dieser hat sich in seiner Sitzung am 25. Nov. 2008 konstituiert. Aus dem Senat verabschiedet wurde das langjährige Senatsmitglied Prof. Joachim Sommer sowie die Studierendenvertretung des vergangenen Jahres. Das Gremium setzt sich nun wie folgt zusammen (von links nach rechts): Deborah Adler (Studierendenvertretung), Prof. Andreas Mayer-Brennenstuhl, Liliane Ossig (Sonstige Mitarbeiter), Martin Weis (Verwaltungsleitung), Prof. Guido Kühn (Prodekan), Ute Schüler (Lehrbeauftragte), Eberhard A. Krämer (Dekan), Prof. Dietmar Kröber (Rektor), Prof. Frank-Joachim Grossmann, Felicitas Merz (Studierendenvertretung)

Neues aus der Hochschule

Spatenstich im Kocherquartier
In unmittelbarer Nachbarschaft der FHSH fand am 28.07.2008 der Spatenstich für die Neugestaltung des ehemaligen JVA-Areals statt. Die Unannehmlichkeiten der Bauzeit wie z.B. Wegfall der Parkplätze vor dem Haus, der Baulärm usw. nehmen wir gern in Kauf, wenn wir an den geplanten Einzug in die frisch renovierten Räume der ehemaligen JVA denken.

Strategietagung im Kloster Schöntal
Die Fakultäten der FHSH hielten Ihre Jahresklausur unter dem Titel „future tools“ im nahegelegenen Kloster Schöntal ab. Die zwei Tage in Klausur ermöglichten den Professoren und der Hochschulleitung intensive Gespräche über die zukünftigen Aufgaben.

Neuer Design-Beirat
Die erste Sitzung des neugegründeten Design-Beirates fand am 14. Oktober im Max-Kade-Gästehaus in der Gelbinger Gasse statt. Diesem Design-Beirat gehören prominente Fachleute und Experten aus dem Bereich Design an, die unsere Hochschule fachlich unterstützen. Erste Mitglieder sind: Sabine Lenk, die Leiterin des Design-Centers in Stuttgart (im Haus der Wirtschaft). Klaus Lach, der Vizepräsident des Europäischen Zentralverbandes visuelles Marketing/Merchandising und Michael Preiswerk, Sprecher des Vorstandes des ADC (Art-Director-Club). Zudem ist geplant, dass die Mitglieder des Design-Beirates regelmäßig Gastvorlesungen an der FHSH abhalten.

Ausblick
Im Jahr 2009 findet zum ersten Mal im Rahmen der Bachelor-Ausstellung und der Bachelor-Verleihungen die Kunst- und Media-Night am 7. Februar statt, eine bunte Mischung aus Party, Performance, Filmen und Aktionen.

Partnerhochschulen

Kontakte und Partnerschaften bestehen aktuell zu Universitäten in USA, Australien, Südamerika und Europa.

Studentinnen und Studenten der FHSH können ihr Auslandssemester an unseren Partnerhochschulen verbringen. Das Auslandssemester ist für die Studierenden des Studiengangs MedienDesign obligatorisch, für Studierende des Studiengangs KulturGestaltung fakultativ.

Weitere Partnerschaften sind am Entstehen.

USA
Cleveland Institute of Art Cleveland
Carnegie Mellon University Pittsburg
Maryland Institute College of Art Baltimore
University of Maryland Baltimore County
University of Southern Maine, Portland
University of Maryland at College Park
Pacific Northwest College of Art Portland
Kansas City Art Institute, Kansas City

Australien
RMIT University, Melbourne, AU

Südamerika
Universidad de Valparaiso, Chile

Europa
Loughborough Univ., Leicestershire, GB
Swansea Institute Swansea, GB
Nuova Accademia Di Belle Arti, Mailand, IT
School of Media and Design Bozen, IT
Utrecht School of Arts Utrecht, NL
College of Man. & Public Admin., Zamosc
Staatliche Akademie Poznan, PL